Deutscher Bundestag **Drucksache 15/3790**

15. Wahlperiode 27. 09. 2004

Beschlussempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 8

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 24. September 2004

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mühlheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	
15/74	2 BvR 2355/03	Verfassungs-beschwerde	des Landkreises Aschersleben-Straßfurt und 13 weiterer Landkreise bzw. Kreise und kreisfreier Städte gegen § 28 a Abs. 2 SGB II, § 4 GSiG, § 34 Abs. 2 WoGG *betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihrem Verfassungsrecht auf kommunale Selbstverwaltung aus Art. 28 Abs. 2 GG durch die bundesgesetzliche Bestimmung der Kreise und kreisfreien Städte zu Trägern der Grundsicherung sowie die bundesgesetzliche Aufgabenzuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz ohne entsprechenden Mehrbelastungsausgleich*
15/75	1 BvR 541/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn F. d. B., Bunde gegen a) den Beschluss des Niedersächsischen Oberwaltungsgerichts vom 15. Februar 2002 – 10 LA 1330/01 -, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Oldenburg vom 6. Februar 2001 – 12 A 2154/99 -, c) den Widerspruchsbescheid der Bezirksregierung Weser-Ems vom 30. April 1999 508.b-60161 w -, d) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 19. November 1997 – 457 007 0056 6097 -, e) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 21. November 1996 – 457 007 0056 6096 -, f) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 30. November 1995 – 457 007 0056 6095 -, g) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 18. November 1994 – 457 007 0056 0366094 -, h) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 19. November 1994 – 457 007 0056 0366093 -, *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 3, Art. 19 Abs. 4 und Art. 103 Abs. 1 GG durch die aus der Einteilung des Landes Niedersachsen durch die Kulturpflanzen-Ausgleichszahlungs-Verordnung in zehn*

			verschiedene Erzeugungsregionen resultierende Ungleichbehandlung bei der Gewährung von Ausgleichszahlungen für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen
15/76	1 BvR 542/02	Verfassungs-beschwerde	des Herrn U. M., Bunde gegen a) den Beschluss des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 18. Februar 2002 – 10 LA 1331/01 -, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Oldenburg vom 6. Februar 2001 – 12 A 2150/99 -, c) den Widerspruchsbescheid der Bezirksregierung Weser-Ems vom 30. April 1999 508.b-60161 w -, d) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 21. November 1996 – 457 004 0014 6096 -, e) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 30. November 1995 – 457 004 0014 6095 -, f) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 18. November 1994 – 457 004 0014 036094 -, g) den Bescheid des Amtes für Agrarstruktur Aurich vom 19. November 1993 – 457 004 0014 036093 - *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 3, Art. 19 Abs. 4 und Art. 103 Abs. 1 GG durch die aus der Einteilung des Landes Niedersachsen durch die Kulturpflanzen-Ausgleichszahlungs-Verordnung in zehn verschiedene Erzeugungsregionen resultierende Ungleichbehandlung bei der Gewährung von Ausgleichszahlungen für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen*
15/77	2 BvR 581/01	Verfassungs-beschwerde	des Herrn B. F., Köln gegen a) das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 24. Januar 2001 – 3 StR 324/00 -, b) das Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 1. September 1999 – VI 1/97 -, c) die Observation des Beschwerdeführers durch das Bundeskriminalamt und die Verfassungsschutzämter des Bundes und der Länder Nordrhein-Westfalen und Hamburg in der Zeit von Oktober 1995 bis Februar 1996

			betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 sowie Art. 20 Abs. 3 GG durch seine langfristige satellitengestützte Observation mittels Einbau eines GPS (Global Positioning System)-Empfängers in seinen Pkw, ohne dass für diese Maßnahme eine gesetzliche Grundlage besteht sowie durch die Sperrung von Zeugen für die Gerichtsverhandlung
15/78	1 BvR 912/04	Verfassungs-beschwerde	des Notars U. H., Dresden gegen a) den Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 22. März 2004 – NotZ 23/04 -, b) den Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz vom 20. März 2003 – P/Not. H., U. - *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Art. 12 Abs. 1 GG durch die Aufrechterhaltung seiner Amtsenthebung, obwohl deren Voraussetzungen nach ihrem Erlass unstreitig weggefallen sind*
15/79	2 BvR 1481/04	Verfassungs-beschwerde	und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung des türkischen Staatsangehörigen K. G., Krostitz gegen a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Naumburg vom 30. Juni 2004 – 14 WF 64/04 -, b) den Beschluss des Oberlandesgerichts Naumburg vom 30. März 2004 – 14 WF 64/04 – *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 6, Art. 3 und Art. 1 GG durch die gerichtliche Entscheidung, wegen des Ausstehens der endgültigen Entscheidung hinsichtlich des Sorgerechts für sein nichteheliches, bei Pflegeeltern lebendes Kind, ihm als dem leiblichen Vater kein Umgangsrecht mit seinem Kind einzuräumen*

15/80	2 BvR 1229/03	Verfassungs-beschwerde	des Herrn H. T., Freilassing gegen das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 25. März 2003 – VIII R 95/02 - *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Art. 6 Abs. 1 GG durch die Versagung des Kinderfreibetrages für den Unterhalt zahlenden Vater unter Hinweis auf die Gewährung von Familienbeihilfe durch die Republik Österreich an die dort mit dem Kind lebende Mutter*
15/81	1 BvR 2627/03	Verfassungs-beschwerde	des Herrn H.-U. G., Dortmund gegen a) den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. November 2003 – 14 A 2917/03 -, b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen vom 22. Mai 2003 – 16 K 941/02 - *betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten u. a. aus Art. 2 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1 und Art. 12 Abs. 1 GG durch die Besteuerung einer Zweitwohnung, die allein aus beruflicher Veranlassung und zur Sicherung des Erwerbs des Beschwerdeführers erforderlich und als doppelte Haushaltsführung einkommensteuerlich anerkannt ist*
15/82	2 BvL 7/04	Aussetzungs-beschluss	Verfassungsrechtliche Prüfung der Frage, ob § 140 der Kostenordnung (Gesetz über die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in der Fassung vom 26. Juli 1957, Bundesgesetzblatt I S. 960) mit Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1, Art. 14 Abs. 2 Satz 1 sowie Art. 70 Abs. 1, 105, 106 des Grundgesetzes vereinbar ist, soweit er vorschreibt, dass auch die Notare im Dienst des Landes Baden-Württemberg bei notariellen Beurkundungen und Beglaubigungen Kosten nach den Bestimmungen der §§ 141 ff. in Verbindung mit § 18 Abs. 1 (Geschäftswert) der Kostenordnung zu erheben haben - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Amtsgerichts Breisach vom 30. Juni 2004 – UR II 8/04 -

15/83	2 BvL 8/04	Aussetzungs-beschluss	Verfassungsrechtliche Prüfung der Frage, ob § 140 der Kostenordnung (Gesetz über die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in der Fassung vom 26. Juli 1957, Bundesgesetzblatt I S. 960) mit Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1, Art. 14 Abs. 2 Satz 1 sowie Art. 70 Abs. 1, 105, 106 des Grundgesetzes vereinbar ist, soweit er vorschreibt, dass auch die Notare im Dienst des Landes Baden-Württemberg bei notariellen Beurkundungen und Beglaubigungen Kosten nach den Bestimmungen der §§ 141 ff. in Verbindung mit § 18 Abs. 1 (Geschäftswert) der Kostenordnung zu erheben haben - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Amtsgerichts Breisach vom 30. Juni 2004 – UR II 10/04 -
15/84	2 BvL 9/04	Aussetzungs-beschluss	Verfassungsrechtliche Prüfung der Frage, ob § 140 der Kostenordnung (Gesetz über die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in der Fassung vom 26. Juli 1957, Bundesgesetzblatt I S. 960) mit Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1, Art. 14 Abs. 2 Satz 1 sowie Art. 70 Abs. 1, 105, 106 des Grundgesetzes vereinbar ist, soweit er vorschreibt, dass auch die Notare im Dienst des Landes Baden-Württemberg bei notariellen Beurkundungen und Beglaubigungen Kosten nach den Bestimmungen der §§ 141 ff. in Verbindung mit § 18 Abs. 1 (Geschäftswert) der Kostenordnung zu erheben haben - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Amtsgerichts Breisach vom 30. Juni 2004 – UR II 9/04 -
15/85	2 BvR 1348/04	Verfassungs-beschwerde	des Herrn M. Y., Hamburg gegen a) den Beschluss des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg vom 2. Juni 2004 – 1 Ws 123/04 -, b) den Beschluss des Landgerichts Hamburg vom 25. Mai 2004 – 623 Ks 1/99 -, c) den Beschluss des Landgerichts Hamburg vom 27. März 2003 – 623 Ks/99 -, d) den Haftbefehl des Amtsgerichts Hamburg vom 28. Dezember 1998 – 166 Gs 1289/98 –

			betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Art. 2 Abs. 2 Satz 2 und Art. 104 i.V.m. Art. 20 Abs. 3 GG durch die nunmehr fünf Jahre und sechs Monate andauernde Untersuchungshaft bei noch nicht rechtskräftiger Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren und sechs Monaten, ohne dass die im Rahmen der Strafhaft mögliche Entscheidung gem. § 57 StGB über die Aussetzung des Strafrestes zur Bewährung erfolgen konnte
15/86	2 BvG 1/04	Antrag	Verfahren über den Antrag festzustellen, dass die Antragsgegnerin die verfassungsrechtlichen Rechte der Antragstellerin verletzt, indem sie mit Schreiben vom 4. und 13. Februar 2004 gegen auf anderweitigem Rechtsgrund beruhende Ansprüche der Antragstellerin die Aufrechnung erklärt und sich dadurch eines auf Art. 104 a Abs. 5 Satz 1, 2. Halbsatz GG gestützten Haftungsanspruches wegen nicht ordnungsgemäßer Verausgabung von Finanzhilfen der Europäischen Gemeinschaft berühmt Antragstellerin: Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Landesregierung Antragsgegnerin: Bundesregierung, vertreten durch den Bundeskanzler

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333